

Malerische Kulisse: Unterhalb der Burgruine Hohenneuffen liegt Christa Hämmerlings neue Anlage.

## In Hohenneuffen fließt das Chi

*Feng Shui für Pferde: Im September wurde am Albtrauf der erste „Vitalstall“ eröffnet*

Feng Shui ist im Kommen, und Feng-Shui-Meister sind hoch-geachtete Leute. In China auf jeden Fall. Ganz allmählich wird die Lehre vom Leben in Harmonie mit der Umgebung aber auch hierzulande salonfähig. Immer mehr Menschen setzen beim Bau von Häusern und Wohnungen oder deren Einrichtung auf die alte chinesische Wissenschaft und vermeiden Ecken und Kanten, die das Chi, die Energie, bremsen könnten, ein zentrales Thema dieser Lehre. Aber Feng Shui im Pferdestall? Ist das nicht des gut gemeinten zu viel? – Ist es nicht, meinen Christa Hämmerling und Josef Schlosser und stellten gemeinsam den „Schlosser Vitalstall“ auf die Beine oder, besser, auf den Albtrauf. Da haben sich zwei gesucht und gefunden: Die gelernte Kürschnermeisterin, die seit mehr als 20 Jahren Pferde hält und züchtet und ihr Hobby zum Beruf machen wollte, und der Zimmermeister und Unternehmer, dessen in Jagstzell ansässige Firma bereits mehr als 1000 Projekte rund ums Pferd von der kleinen Halle bis zur kompletten Anlage realisiert hat, und der einen Bauherren suchte, der ihm in Sachen Vitalstall freie Hand ließ.

Ergebnis des gemeinsamen Projektes: der Stall Hohenneuffen. Zugegeben, zu Füßen der Burgruine ist alles etwas anders. Aber wer meint, die Stallbesitzerin habe einen Esoterik-Spleen und schwebe in einer Räucherstäbchen-Duftwolke durch den Stall, der irrt. Christa Hämmerling ist eine bodenständige Frau, die etwas von Pferden versteht. Außerdem weiß sie als langjähriges Ausschussmitglied des Reitvereins Neuffen, was Reiter wollen. Und sie weiß, was sie

will. Sechs Jahre lang hat sie um die Baugenehmigung im Landschaftsschutzgebiet gekämpft, und sie schließlich bekommen.



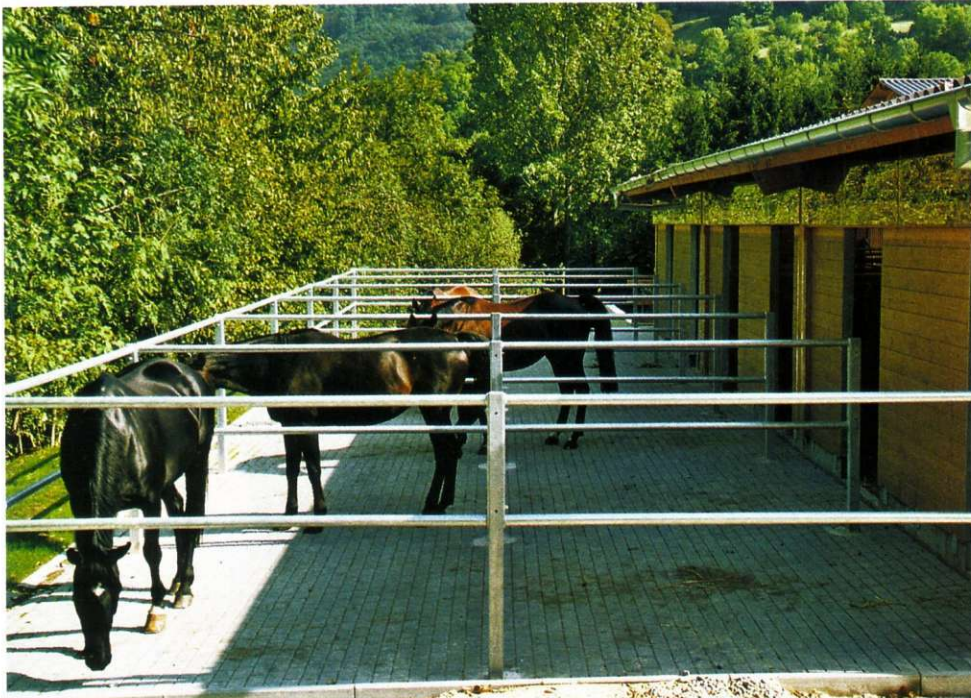
Ungestört: Futter gibt's im Fressstand.

Viereinhalb Monate später stand der Stall, der 21 Pferden Platz bietet, darunter die beiden Zuchtstuten der Besitzerin und deren Nachzucht.

### Idylle mit Quelle

Untergebracht sind die meisten der 21 Pferde in einem Laufstall mit 15 Fressständen und einer Box zum Eingewöhnen, die auch als „Krankenzimmer“ genutzt werden kann, außerdem gibt es sechs Boxen mit großzügig bemessenen Paddocks. Ein Reitplatz direkt vor dem Laufbereich wird auch als Schlechtwetterauslauf genutzt, die große Koppel mit Wäldchen und Quelle liegt in der Nähe. So weit klingt das nach einem ganz normalen Stall, wie es Tausende gibt. Aber in denen spielen Pferde weder mit Wasser noch hängen bunte Mobile oder ein Klangspiel von der Decke, sie haben kein Musikprogramm, keine gewellten Trennwände und bemalte Wände auch nur ausnahmsweise.

Zunächst einmal fällt die Musik auf: Zum so genannten Klangpaket des Vitalstalles gehören ein CD-Player und acht über die komplette Anlage verteilte Lautsprecher. Das Ergebnis: Berieselung in einheitlicher Laut-



Keine reine Stallhaltung: Zu allen Boxen gehören Paddocks.

stärke. Zwar kann man über musikalischen Geschmack trefflich streiten – Meditationsmusik mit Panflöten ist für die meisten nicht eben hitverdächtig –, aber schließlich soll diese Musik ja nicht unterhalten, sondern beruhigen. Mit der Zeit nimmt man sie ihrer Gleichförmigkeit wegen ohnehin kaum noch wahr.

## Schlummerlicht für Pferde

Das hilft, sich auf andere Details zu konzentrieren, den kleinen Brunnen etwa. Er soll nicht nur optisches Element, sondern Energiespender sein. Schließlich ist Feng Shui so etwas wie das Muster von Licht und Wasser. Der Brunnen ist am Rande des Laufbereichs der Pferde so platziert, dass er für Mensch und Tier zugänglich ist.

Auch die Farbgebung ist für einen Stall ungewöhnlich: Neben Holzönen herrschen gelb, rot und grün vor, teils großflächig an den Wänden, teils wellenförmig, wie beispielsweise am Rand der Dächer, aufgetragen. Rot soll die Aktivität positiv beeinflussen, gelb steht für Sonne und Licht, grün soll beruhigend wirken. Dementsprechend sind die Innenwände des Ruhebereichs grün getönt. Ein zusätzliches Lichtregelsystem, ebenfalls ein Modul des Schlosser Vitalstallpaketes, soll noch installiert werden. Das wechselt in halbstündigen Intervallen langsam zwischen rotem und Grünem Licht und soll am Abend mit grün enden.

Eine weitere Besonderheit des Stalles ist der wellenförmige Verlauf der Wand, die das Laufstallareal von der Boxenreihe abtrennt. Auch die Trennwände, die im Laufstall Rückzugsmöglichkeiten bieten und gleichzeitig die Fressstände abschirmen, sind gebogen und drehbar. Bleiben Mobile und Klangspiel. Erstere sollen die Energie verstärken, Letzteres das Chi an einer offenen Stelle des Stallgebäudes blockieren und so, salopp formuliert, an der Flucht in Richtung Burgruine Hohenneuffen hindern.

Eines ist nach Feng-Shui-Gesichtspunkten nicht optimal: die Lage des Stalles hinsichtlich der Erdstrahlung. Da hat die Lehre aus Fernost gegenüber der schwäbischen Rationalität den Kürzeren gezogen. Schließlich war der Bau der Hanglage wegen ohnehin eine planerische Herausforderung.

Entstanden ist eine Anlage auf drei Ebenen: am tiefsten liegt die Maschinenhalle, in der Mitte die Bergehalle, der Stallbereich mit Multifunktionsraum, der als Putzplatz, Schmiede und Behandlungszentrum dient, bildet die höchste Fläche. Mit dem Frontlader am Schlepper können Rundballen direkt auf die Stallebene gehoben und dort hinter den Fressständen ausgerollt werden. „So ist ein Stall der kurzen Wege mit Futter- und Mistachse entstanden“, freut sich Christa

Hämmerling. Und das ist wichtig, schließlich ist der Traktor ihr einziger Mitarbeiter.

## Rock'n' Roller auf Feng-Shui-Kurs

Vom Boden der neuen Marke Equi-Timber aus gut 30 Zentimeter breiten und zehn Zentimeter starken Holzlamellen, die an den Übergängen verfugt sind, schwingen und auch noch Streu sparen sollen, über das Lichtband über den Boxen bis zum Dach, das eigentlich der größeren Helligkeit, von unten hätte weiß gestrichen werden sollen – das hätte zwar außerhalb des Stalles keiner gesehen, genehmigt wurde es trotzdem nicht –, im Stall Hohenneuffen steht das Wohlbefinden der Pferde im Vordergrund.

Es scheint zu funktionieren. Die Pferde im so genannten Vitalstall wirken ausgeglichen, Rangordnungskämpfe gab es auch dann kaum, als die Gruppe im Laufstall neu zusammengestellt wurde. Ob's wirklich die Farben sind, die so beruhigend wirken, ob der Fluss des vom Mobile bewegte und vom Klangspiel gestoppte Chi eine Rolle spielt, ob's an der Musik liegt oder sich einfach die Menschen in dieser Umgebung wohl fühlen und sich deren Ruhe auf die Pferde überträgt – die Pferde am Fuße des Hohenneuffen vom Freizeit- bis zum S-Dressurpferd sehen zufrieden aus, aber sie sagen nun mal leider nichts.

Josef Schlosser aber möchte genau wissen, wie sich sein Vitalstall auswirkt. In dem Tierarzt Dr. Achim Reusch hat er einen kompetenten Partner gefunden. Der Pferdepraktiker aus Dettingen/Erms plant, den Einfluss des Vitalstalles auf Gesundheit und Wohlbefinden der Pferde in eine Doktorarbeit einzubeziehen. Einstweilen macht Josef Schlosser den Selbstversuch: Er lässt sein Büro nach Feng-Shui-Kriterien neu gestalten. Ob der passionierte Rock'n' Roller sich zukünftig wohl von Panflötenmusik beruhigen lässt? *Michaela Weber-Herrmann*



Das Mobile überm Ruhebereich ist Teil des Feng-Shui-Konzeptes.